



Fahrradfreundlich und mehr ...

Die AGFS – Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V.



Aktionsbeschreibung

Aktion Licht

„Sehen und gesehen werden“





Inhalt

- Einführung
- Die VIER Themenmodule der Aktion
- Aktionsaufbau
- Checkliste Platzbedarf
- Zeitablauf
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit
- Anhang
 - Musterpressemitteilung
 - Checkliste Ansprechpartner





Aktion „Sehen und gesehen werden“

Die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V. (AGFS) entwickelte im Herbst 2004 das Motiv „Armleuchter“ für eine Verkehrssicherheitsaktion. Ziel dieser Aktion war es, die Bevölkerung für die Bedeutung der Fahrradbeleuchtung zu sensibilisieren und für mehr Sicherheit im Straßenverkehr beizutragen.

In der Folge entstand als dazugehörige Aktionsform die „Black-Box“. Eine Aktion, bei der die beiden Funktionen der Fahrradbeleuchtung „sehen und gesehen werden“ eindrucksvoll und aktiv erlebt werden können. Die Box tourte in den vergangenen Jahren durch ganz Deutschland und insbesondere in NRW durch zahlreiche Schulen.

Diese „Black-Box“ wurde im Jahr 2007 durch drei weitere Themenmodule erweitert, die das Thema „Fahrradbeleuchtung“ umfassender behandeln und die Aspekte des „Gesehen werden“ stärker ins Blickfeld rücken. Durch die zusätzlichen neuen Themenmodule können gleichzeitig mehrere Personen an der Aktion teilnehmen. So kann eine hohe Teilnehmerzahl garantiert werden.





Die VIER Themenmodule der Aktion

1. **Black Box**
2. **Sehen und gesehen werden – besser geht's nicht**
3. **Reparaturkurs – Tipps & Tricks zur Selbsthilfe**
4. **Gesehen werden – Reflexmaterialien und mehr**





Aktionsaufbau

Die vier Module können je nach Bedarf, vorhandenem Platzangebot, zur Verfügung stehendem Personal und vorgesehener Zeit sehr flexibel eingesetzt und kombiniert werden. Optimal ist es natürlich, alle vier Themenmodule anzubieten, thematisch ist es aber auch möglich, mit weniger Modulen zu arbeiten.

Im Idealfall werden die drei neuen Module im modularen Themenkreis um die “Black Box” herum gruppiert. Wenn das Platzangebot vor Ort nicht ausreicht, ist es auch möglich die einzelnen Themenwände separat im Raum zu verteilen. Alternativ können einzelne Module auch in einem zweiten Raum aufgestellt werden.

Zum Entladen des LKW und aufbauen der Module müssen mindestens zwei kräftige Aufbauhelfer vor Ort anwesend sein.





Fahrradfreundlich und mehr ...

Die AGFS – Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V.

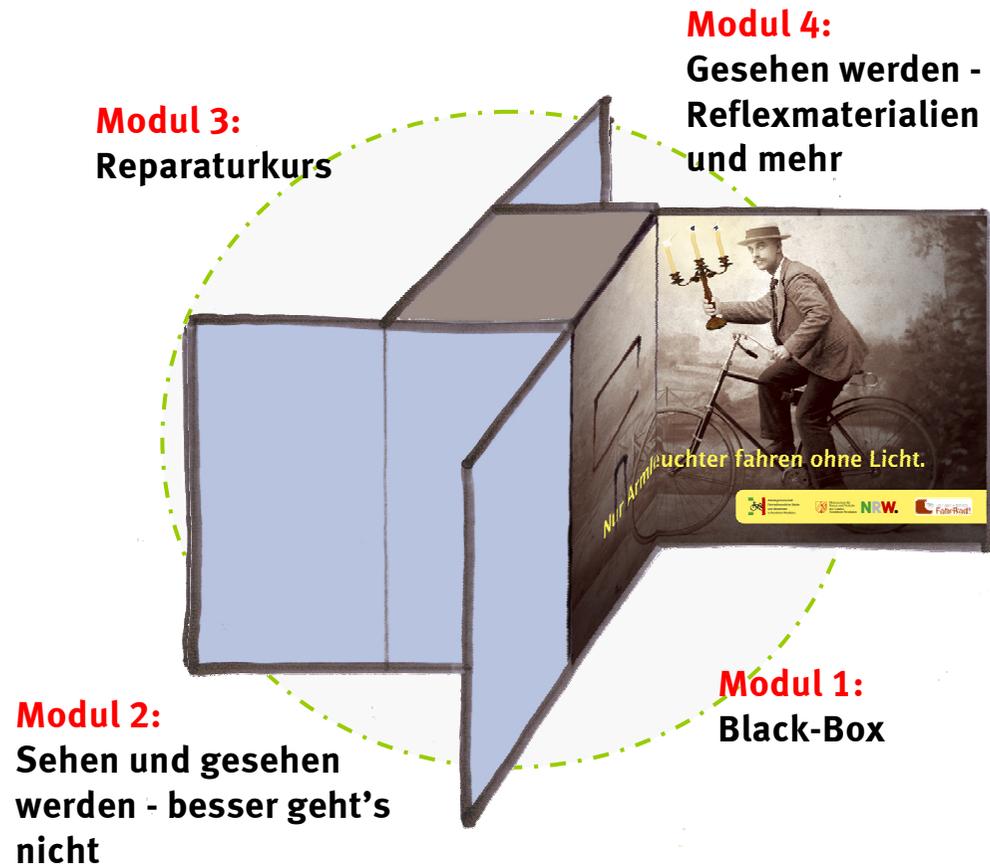


Optimaler Aufbau

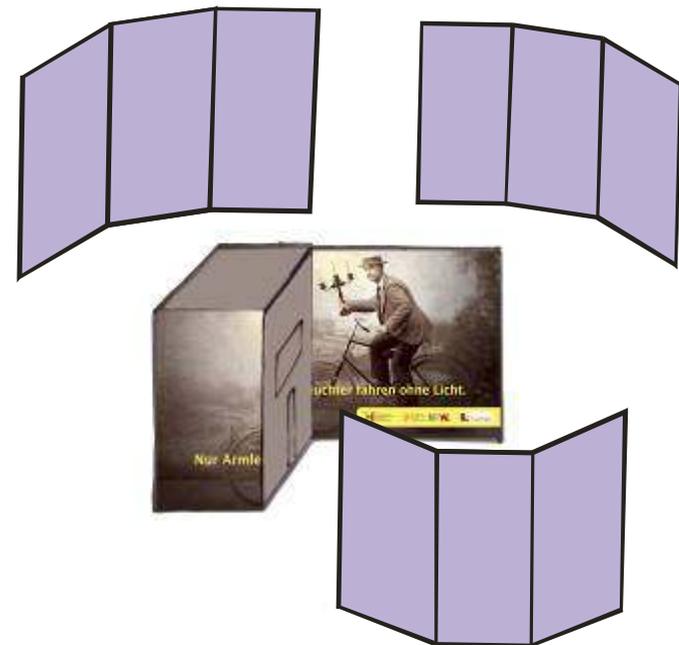




Optimaler Aufbau:



Getrennter Aufbau:





Modul 1: Black Box





Modulbeschreibung

Die Black Box hat das Ziel die beiden Funktionen der Fahrradbeleuchtung „sehen und gesehen werden“ eindrucksvoll darzustellen.

Ein Schüler steigt auf ein Fahrrad, tritt in die Pedale und beleuchtet mit der Fahrradlampe das Innere der „Black Box“, in der eine abendliche Straßenszene nachgestellt ist. Durch ein kleines Sichtfenster sind jetzt mehrere Radfahrer zu erkennen – sieben mit und vier ohne Licht. Die mit Licht sind leicht zu zählen. Die ohne sind deutlich schwerer zu erkennen, wenn überhaupt.

So wird erlebbar, dass Fahrradlampen nicht nur das Umfeld beleuchten, sondern hauptsächlich als „Positionslampen“ dienen.

In Verbindung mit diesem Modul kann ein Gewinnspiel stehen. Auf der Gewinnkarte ist dann die richtige Antwort einzutragen.

Ablauf

- Die Gruppe versammelt sich an der Black Box.
- Ein Schüler steigt auf das Fahrrad und tritt in die Pedalen.
- Der Betreuer erläutert dem Schüler die Aufgabe.
- Der Schüler löst die Aufgabe durch zählen der Radfahrer mit und ohne Licht.
- Der Wechsel erfolgt, wenn der Schüler die Aufgabe erfüllt hat.
- Während sich der zweite Schüler aufs Fahrrad setzt, bittet ihn der Betreuer die erste Frage auf der Gewinnkarte zu beantworten.
- Nun beginnt auch der zweite Schüler die Radfahrer mit und ohne Licht zu zählen.
- Abschließend sollte der Betreuer kurz auf das Problematik des „sehen und gesehen werden“ eingehen.
- Die Schüler werden erneut darauf hingewiesen ihre Gewinnkarte bei sich zu behalten.
- Nach Ablauf der sechs Minuten übergibt der Betreuer die Gruppe im Uhrzeigersinn an die nächste Station.





Material:

Black Box mit Fahrrad

Aktion

Schüler sitzen auf dem Fahrrad und zählen die Fahrräder mit und ohne Licht.

Personal

Betreuung: Eine Person (P3 Agentur)





Modul 2: Sehen und gesehen werden... ...besser geht's nicht





Modulbeschreibung

Das Modul „Sehen und gesehen werden – besser geht’s nicht“ hat das Ziel, den Schülern die Bestandteile der Fahrradbeleuchtung, die nach §67 der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) vorgeschrieben sind, aufzuzeigen. Im Vordergrund stehen dabei die Elemente des „sehen und gesehen werden“.

Vor der Themenwand steht ein Fahrrad, an dem einige vorgeschriebene Beleuchtungseinrichtungen fehlen. Der Rückstrahler und ein Pedalreflektor wurden abmontiert, das Nabendynamokabel ist ausgesteckt.

Anhand der Fahrrad-Beleuchtungs-Checkliste sollten die Mängel durch die Schüler erkannt und diskutiert werden. Durch den Vergleich dieses Fahrrades mit dem Fahrrad auf der Themenwand lernen die Kinder auf praktische Art und Weise die vorgeschriebenen Beleuchtungseinrichtungen kennen.

Ablauf

- Die Gruppe versammelt sich am Modul „Sehen und gesehen werden – besser geht’s nicht“.
- Der Betreuer stellt das „Mängelfahrrad“ vor.
- Anhand der Fahrrad-Beleuchtungs-Checkliste versuchen die Schüler die Mängel aufzuspüren.
- Nachdem alle Mängel erkannt wurden, wird das Fahrrad mit dem Rad auf der Themenwand verglichen.
- Die Schüler wenden sich danach der „Lichtbox“ zu, an dieser werden verschiedene Scheinwerfer vorgestellt und deren Vor und Nachteile aufgezeigt.
- Der Betreuer bittet die Schüler die zweite Frage auf der Gewinnkarte zu beantworten.
- Die Schüler werden erneut darauf hingewiesen ihre Gewinnkarte bei sich zu behalten.
- Nach Ablauf der sechs Minuten übergibt der Betreuer die Gruppe im Uhrzeigersinn an die nächste Station.





Material:

Themenwand

Shimano Fahrrad mit Beleuchtungsmängeln

„Lichtbox“ mit drei verschiedenen Scheinwerfertypen und Nabendynamo
(Busch & Müller)

Aktion:

Kinder kontrollieren das Fahrrad anhand eines Fragebogens (Fahrrad-
Beleuchtungs-Checkliste).

Verschiedene Scheinwerfer stehen zum Ausprobieren bereit.

Personal:

Betreuung: 1 Person

(z.B. Polizei, Fahrradbeauftragter, Fahrradhändler, ADFC)





Modul 3: Reparaturkurs – Tipps und Tricks zur Selbsthilfe





Modulbeschreibung

Das Modul „Reparaturkurs – Tipps und Tricks zur Selbsthilfe“ hat das Ziel, den Schülern mögliche Mängel an der Fahrradbeleuchtung aufzuzeigen und durch einfache Reparaturen zu beheben.

Vor der Themenwand steht ein Fahrrad, an dem bewusst einige Mängel an der Fahrradbeleuchtung eingebaut sind. Das Rücklicht und die Pedalenreflektoren sind abgebaut. Die Kinder lernen diese Mängel zu erkennen und durch praktisches Ausprobieren unter Anleitung eines Fachmanns die Defekte selber zu beheben.

Es steht ein Werkzeugkoffer mit den wesentlichsten Materialien für eine Fahrradreparatur zur Verfügung.

Ablauf

- Der Betreuer sollte folgende Themen ansprechen und mit den Schülern diskutieren:

Dynamo rutscht durch

Rücklichtbirne brennt durch, wie erkennt man dies

Lampenkabel reißt

Wo sitzt der Seitenlaufdynamo

Was ist und wo sitzt der Nabendynamo

Was sind die Unterschiede/Vor- und Nachteile der Dynamotypen

Standlichtfunktion erläutern

- Der Betreuer fordert die Schüler zur Suche nach Mängel am Fahrrad auf.

- Die Schüler suchen die Defekte und versuchen sie unter Anleitung des Fachmanns zu beheben.

- Der Betreuer bittet die Schüler die dritte Frage auf der Gewinnkarte zu beantworten.

- Die Schüler werden erneut darauf hingewiesen ihre Gewinnkarte bei sich zu behalten.

- Nach Ablauf der sechs Minuten übergibt der Betreuer die Gruppe im Uhrzeigersinn an die nächste Station.





Fahrradfreundlich und mehr ...

Die AGFS – Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V.



Material:

Themenwand

Torpedo Fahrrad mit eingebauten Mängeln

Reparaturständer

Werkzeugkoffer

Aktion:

Schüler lernen unter Anleitung einfache Reparaturen selber durchzuführen.

Personal

Betreuung: 1 Person

(z.B. Polizei, Fahrradbeauftragter, Fahrradhändler, ADFC)





Modul 4: Gesehen werden – Reflexmaterialien und mehr





Modulbeschreibung

Neben dem „Sehen“ spielt das Thema „Gesehen werden“ eine mindestens ebenso wichtige Rolle für die Teilnahme am Straßenverkehr. Bei Dämmerung, Dunkelheit und schlechten Sichtverhältnissen vermindert sich die Sehschärfe des Menschen um bis zu 80%. Viele Informationen aus dem Straßenumfeld gehen so verloren. Aus diesem Grund hat dieses Modul zum Ziel den Schülern die Bedeutung und Wirkungsweise von reflektierenden Materialien näher zu bringen. Es gibt mittlerweile zahlreiche reflektierende Materialien fürs Fahrrad, zum Überhängen über die Kleidung und zum Aufnähen oder Aufkleben.

An der Themenwand werden diese verschiedenen reflektierenden Materialien angebracht und mit Hilfe eines Viewers kann ihre Wirkungsweise erfahren werden.

Ablauf

- Der Betreuer lässt die Kinder die Reflexmaterialien benennen (Sicherheitsweste, Klappband, Katzenaugen usw.)
- Der Betreuer gibt praktische Tipps, zum Beispiel, das Klackband gleichzeitig als Hosensklammer zu verwenden.
- Der Betreuer baut einen Speichenreflektor ab und gibt ihn der Gruppe zum ansehen, danach soll ihn ein Schüler wieder anbringen.
- Die Gruppe stellt sich dann vor den Viewer und versetzt sich in die Lage eines Autofahrers. Durch betätigen des Lichtschalters beleuchtet der Scheinwerfer am Viewer die Reflexmaterialien.
- Die Wirkung der Speichenreflektoren wird besonders hervorgehoben, indem das aufgestellte Vorderrad gedreht wird
- Der Betreuer bittet die Schüler die vierte Frage auf der Gewinnkarte zu beantworten.
- Die Schüler werden erneut darauf hingewiesen ihre Gewinnkarte bei sich zu behalten.
- Nach Ablauf der sechs Minuten übergibt der Betreuer die Gruppe im Uhrzeigersinn an die nächste Station.





Material:

Themenwand

Viewer (Lichtquelle) mit Stativ

Stativ mit Halterung und Vorderrad

Reflektierende Materialien (Warnweste, Leuchtrapeze, Klackbänder,

Rückstrahler, Trapez- und Kreisreflektoren

Aktion:

An der Wand lernen die Schüler die Bedeutung und Wirkungsweise von reflektierenden Elementen fürs Fahrrad und zum Überhängen über die Kleidung kennen.

Personal

Betreuung: 1 Person (z.B. Fahrradhändler, ADFC, Polizei, Fahrradbeauftragter, Lehrer)





Checkliste Platzbedarf

Anzahl der aufgebauten Module	Ausmaße * (230 hoch)	Platzbedarf * (Mindestangaben)	Benötigtes Personal (1 Person wird von der Agentur P3 gestellt)
4	480 x 350	700 x 600	4
3	480 x 250	700 x 450	3
2	380 x 250	500 x 350	2
1 (= BlackBox)	380 x 150	500 x 250	1
Ein Modul freistehend	340 x 50		

* Angaben in cm





Zeitablauf I

Aufbau: ca. 1,5 bis 2h

Ablauf der Aktion:

- Eine Klasse je Schulstunde
- Zu Beginn führt ein Mitarbeiter der P3 Agentur in das Thema Fahrradbeleuchtung “Sehen und Gesehen werden” ein und erklärt den Ablauf der Aktion. Die Einführung sollte nicht mehr als 10 Minuten in Anspruch nehmen und folgende Punkte enthalten:
 - Der Moderator begrüßt die Kinder und stellt das Aktionsteam vor.
 - Die Kinder werden gefragt, ob ihnen die Aktion bekannt ist und was sie sich darunter vorstellen.
 - Die Stationen werden erläutert und deren Betreuer vorgestellt.
 - Das Gewinnspiel wird erklärt und die Gewinnkarten ausgeteilt. Wichtig ist hierbei der Hinweis, dass die Schüler ihre Karten mitnehmen, jeweils eine Frage an der dazugehörigen Station beantworten.
 - Abschließend teilt der Moderator die Klasse in 4 Gruppen ein und diese dann jeweils einer Station zu.





Zeitablauf II

- Wie viele Schüler gleichzeitig an einem Modul bzw. an der gesamten Aktion teilnehmen, ist abhängig von der Klassengröße. Wir empfehlen, die einzelnen Module in Kleingruppen mit je 6 Schüler durchzuführen.
- Für den reibungslosen Ablauf ist es zwingend notwendig, dass die Gruppen nach 6 Minuten zu der nächsten Station wechseln. Insgesamt wären so 24 Schüler ca. 25 Minuten mit der Aktion beschäftigt. Die Gruppen wechseln im Uhrzeigersinn zum jeweils nächsten Modul.
- Nach dem Rundgang wird die Gewinnkarte in die „Glücksbox“ eingeworfen. Die Schüler begeben sich wieder zu ihren Plätzen und erhalten die Broschüre „Nur Armleuchter fahren ohne Licht“ und die Fahrrad-Beleuchtungs-Checkliste.
- Der Moderator fragt nach neuen Erkenntnissen und zieht drei Hauptgewinner aus der „Glücksbox“. Anschließend werden die Trostpreise an die anderen Schüler verteilt.
- Abschließend darf sich jeder Schüler ein Armleuchterplakat mitnehmen. Der Klassenlehrer erhält fünf Exemplare für den Klassenraum.





Fahrradfreundlich und mehr ...

Die AGFS – Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V.



Gewinnspiel

Aktion Licht „Sehen und gesehen werden“

Mit der Aktion Licht „Sehen und gesehen werden“ können Sie eindrucksvoll und aktiv diese beiden Funktionen der Fahrradbeleuchtung erleben. Machen Sie mit und beantworten Sie die vier Fragen unseres Gewinnspiels. Antworten finden Sie auch in unserer Broschüre „Fahrradbeleuchtung – Sehen und gesehen werden“.

Wie viele Radfahrer mit Licht haben Sie auf dem Bild in der BlackBox gezählt – und wie viele ohne?



Welche Beleuchtungseinrichtungen sind vorgeschrieben?

- Gelbe Reflektoren in den Pedalen
- Ständlichtautomatik im Scheinwerfer
- Reflektoren am Sattel

Welche Fehler führen häufig zu einer defekten Fahrradbeleuchtung? (Mehrere Antworten sind möglich!)

- Der Dynamo rutscht durch.
- Der Sattel ist zu hoch.
- Die Kabel sind gerissen.

Warum sind Reflexmaterialien für Radfahrer wichtig?

- Angestrahlte Radfahrer sehen lustig aus.
- Radfahrer werden aus weiterer Entfernung besser gesehen.
- Reflexmaterialien leuchten den Radfahrern den Weg.

Ich mache mit!

Name

Vorname

Strasse

PLZ, Ort

... und ab damit in die Losbox!





Fahrradfreundlich und mehr ...

Die AGFS – Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V.



Begleitende Öffentlichkeitsarbeit

- Musterpressemitteilung (siehe Anhang)
- Großflächenplakate im Umfeld der Schule
- A1 Plakate in der Schule
- Broschüre „Fahrradbeleuchtung – Sehen und gesehen werden“
- Postkarten
- Internetauftritt www.fahrradfreundlich.nrw.de

Die Materialien erhalten Sie über die P3 Agentur.

Kontakt:

P3 Agentur für Kommunikation und Mobilität

Herrn Norbert Schläger

Antwerpener Straße 6-12, 50672 Köln

Tel 0221 - 20 89 4-0, Fax 0221 - 20 89 4-44

